

Antrag

**an die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025
betreffend**

**Bewilligung eines Kredits von Fr. 480'000 für
den Neubau einer Wertstoffsammelstellen-Remise beim
Werkhof Huebwies**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möge beschliessen:

1. Für den Neubau einer Wertstoffsammelstellen-Remise Werkhof Huebwies gemäss Projekt vom 27. Mai 2025 bzw. 15. August 2025 des Architekturbüros Johann Frei, Winterthur, wird ein Objektkredit von Fr. 480'000 (exkl. MwSt) bewilligt.
2. Die Kreditsummen erhöhen sich um die teuerungsbedingten Lohn- und Materialaufschläge zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Stand: April 2025) und der Ausführung.

Das Wichtigste in Kürze

Die Werkhofparzelle soll mittel- bis langfristig gemeindeeigenen und öffentlichen Zwecken dienen, insbesondere in den Bereichen Schutz und Sicherheit (Feuerwehr und Zivilschutz), Dienstleistungen (Wertstoff- und Kadaversammelstelle) sowie Werke und Liegenschaften (Salzsilo, Technischer Dienst Gemeindeliegenschaften). So übernimmt der Zweckverband Zivilschutz Tösstal per Januar 2026 den ehemaligen Teil «Feuerwehr», während die Feuerwehr Turbenthal-Wila-Wildberg in den ehemaligen Teil «Werke» zieht. Die bessere Nutzung der Liegenschaft wurde durch innere Umbauten möglich, welche im zweiten Halbjahr 2025 ausgeführt werden.

Zur Entflechtung der Nutzerströme und zur Vermeidung von Konflikten bei zeitkritischen Erstinterventionen durch die Feuerwehr im Zusammenhang mit der Parkierung bei der Wertstoffsammelstelle soll die Wertstoffsammelstelle versetzt und gleichzeitig aufgewertet werden. Auf der Nordwestseite des Areals soll eine neue, überdachte Sammelstelle erstellt werden. Zusammen mit den bereits bestehenden Unterflurcontainern kann in Wila damit weiterhin eine vollwertige Wertstoffsammlung angeboten und gleichzeitig die Benutzerfreundlichkeit deutlich erhöht werden. Geplant ist der Neubau einer offenen Remise, primär als gedeckter Standplatz für Sammelgebinde und Mulden, mit einer Bodenfläche von rund 157.5 m². Die Tragstruktur besteht aus Holz mit einer Deckung aus Profiblechen, die Wandverkleidung erfolgt mit einer lasierten Holzschalung, der Hallenboden wird in Monobeton ausgeführt. Der Zugang erfolgt über zwei Roll-Schiebetore, welche ebenso als einfacher Nachtabschluss dienen.

Der Gemeindeversammlung wird für den Neubau einer Wertstoffsammelstellen-Remise beim Werkhof Huebwies ein Kredit von Fr. 480'000 beantragt.

Beleuchtender Bericht

Ausgangslage

In den vergangenen Jahren und nach der Auslagerung der Aufgaben des Werkdienstes befasste sich der Gemeinderat eingehend mit der Zukunft der Werkhofparzelle. Umfassende Machbarkeitsstudien haben einerseits die Attraktivität und das grosse Entwicklungspotenzial und andererseits die Wichtigkeit der Liegenschaft für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen des Gemeindegewesens gezeigt.

In einem Grundsatzentscheid beschloss der Gemeinderat im Jahr 2023, dass die Liegenschaft in eine Zwischennutzung mit einem Zeithorizont von 10 – 20 Jahren überführt werden und dabei weiterhin für gemeindeeigene und öffentliche Zwecke dienen soll, insbesondere in den Bereichen Schutz und Sicherheit (Feuerwehr und Zivilschutz), Werke und Liegenschaften (Salzsilo, Technischer Dienst Gemeindeliegenschaften), Dienstleistungen (Wertstoff- und Kadaversammelstelle) und Gewerbe (Genossenschaft Schlachthüsli). Freistehende Räume sollen vorwiegend Vereinen zentrale Lagermöglichkeiten mit einer guten Erschliessung dienen.

In einem ersten Schritt wurden auf Grundlage der mit den verschiedenen Nutzergruppen - insbesondere Feuerwehr Turbenthal-Wila-Wildberg, Zweckverband Zivilschutz Tösstal, Genossenschaft Schlachthüsli Wila und Technischer Dienst Gemeindeliegenschaften - diskutierten An- und Herausforderungen Massnahmen für die inneren Umbauten im Zusammenhang mit der neuen Nutzung definiert. In einem umfassenden partizipativen Prozess ist es dabei gelungen, sämtliche relevanten Wünsche und Anforderungen der bestehenden und künftigen Nutzergruppen unter einem Dach zu vereinen. Die Gemeindeversammlung hat dem Kredit für die baulichen Massnahmen im Sinne dieser Umnutzung am 24. März 2025 genehmigt. Zum Zeitpunkt dieses Antrags sind die Umbau- und Sanierungsarbeiten in vollem Gange. Der Umzug der bestehenden bzw. der Einzug der neuen Nutzergruppen wird im Januar 2026 erwartet.

Wie bereits im Kreditantrag «Innere Umbauten» z.Hd. der Gemeindeversammlung vom 24. März 2025 kommuniziert, macht die Umnutzung eine Reorganisation der Wertstoffsammelstelle nötig. Der Neubau der Wertstoffsammelstellen-Remise steht in direktem Zusammenhang mit der Nutzung des Werkhof-Areals durch die Feuerwehr Turbenthal-Wila-Wildberg. Die Verschiebung der Wertstoffsammelstelle vom südöstlichen auf das nordwestliche Aussenareal dient der Vermeidung von Nutzungskonflikten bei zeitkritischen Erstinterventionen durch die Feuerwehr im Zusammenhang mit der Parkierung bei der Wertstoffsammelstelle.

Konzept Neuausrichtung Sammelstellenbewirtschaftung Huebwies, Swiss Recycle

Grundlagen

Als Entscheidungs- und Planungsgrundlage wurde das «Konzept Neuausrichtung Sammelstellenbewirtschaftung Huebwies» erarbeitet. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit und enger Absprache zwischen Swiss Recycle und dem Architekturbüro Johann Frei Winterthur realisiert, welches insbesondere die verschiedenen Planvarianten sowie die Kostenschätzung ausgearbeitet hat. Folgende Einschätzungen sind zentral:

- Die eigentliche Herausforderung liegt in der Verschiebung der Sammelgebäude im betreuten Bereich vom aktuellen an den neuen Standort. Swiss Recycling sieht es dabei als sinnvoll an, dafür eine Halle mit Pultdach (dreiseitig gewendet, Front abschliessbar, ggf. mit PV-Anlage) zu realisieren.
- Erscheinungsbild allgemein und Übersichtlichkeit: der unbetretene Bereich der Sammelstelle wurde neu mit Unterflurcontainern ausgestattet, was ein sehr gepflegtes Erscheinungsbild bewirkt. Desbezüglich sollte im Bereich der betreuten Sammelstelle noch nachgelegt werden, was nun möglich wird. Vor allem die Umzäunung mit den Absperrgittern vermittelt eher den Eindruck eines Provisoriums. Der Pressecontainer für Karton ist zudem etwas abseits

der anderen Sammelgebäude positioniert, was die Übersichtlichkeit entsprechend beeinträchtigt.

- Befüllung Sammelgebäude Altmittel und mineralische Abfälle (Grubengut): Die dafür eingesetzten Sammelgebäude verfügen über einen Deckel (gesetzlich gefordert im Kanton Zürich, da keine Überdachung vorhanden). Entsprechend ist die Befüllung umständlich, beim sperrigen Altmittel ist zudem eine gute Auslastung schwierig, da von oben (ab Treppe) keine oder nur eine erschwerte geordnete Verteilung der Altmittelteile von Hand möglich ist.
- Befüllung über Treppe beim Altmittel: Diese ist einerseits nicht hindernisfrei gestaltet, andererseits besteht dadurch auch eine Stolper- / Ausrutschgefahr, insbesondere bei Nässe und Reifglätte, Schnee.
- Versenkte Sammlung Grüngut: Die aktuelle Grüngutsammlung soll trotz der Einführung einer haushaltsnahen Holsammlung beibehalten werden. Bei der aktuellen Sammelvariante besteht einerseits die Gefahr, dass jemand hineinfallen kann (Ausrutschen, Misstritte), andererseits muss das Grüngut für die Abholung jeweils mit dem Kran herausgegriffen und auf ein Fahrzeug geladen werden.
- Büro: ein solches, wo administrative Arbeiten erledigt werden können, aber auch als Aufenthaltsraum (v.a. bei kalten Temperaturen) genutzt werden kann, fehlt aktuell, gehört aber zu einer zeitgemässen Einrichtung einer Sammelstelle.
- Überdachung: Eine solche fehlt aktuell, entsprechend sind die Sammelgebäude der Witterung ausgesetzt. Dadurch verwittern diese schneller und vermitteln ein entsprechend negatives Erscheinungsbild. Damit verbunden ist auch, dass die Abgabe der verschiedenen Abfallstoffe nicht witterungsgeschützt erfolgen kann und das Betreuungspersonal der Witterung ausgesetzt ist.
- Fehlende Markierung bezüglich Verkehrsführung und Parkierung: Entsprechend können, vor allem, wenn die Frequentierung motorisierter Besucher hoch ist, gefährliche und unübersichtliche Verkehrssituationen entstehen. Zudem kann in diesem Bereich ein Nutzungskonflikt entstehen, insbesondere, wenn die Feuerwehr ausrücken muss, vor der Einfahrt aber Fahrzeuge abgestellt sind.

Notwendigkeit

- Im Sinne der Ausgangslage und mit dem Umzug der Feuerwehr muss die Wertstoffsammelstelle vom südöstlichen Aussenareal der Werkhofparzelle auf das nordwestliche Aussenareal verschoben werden, um Nutzungskonflikte im Zusammenhang mit der Feuerwehrausfahrt zu vermeiden.

Sammelangebot

- Eine Erweiterung beim Sammelangebot wäre optional bei verschiedenen Fraktionen möglich, die Gemeinden sind nicht gesetzlich dazu verpflichtet, diese Abfallarten zu sammeln.
- Entscheide:
 - Gemischte Kunststoffe aus Haushalten: Für gemischte Kunststoffe aus Haushalten sowie auch für EPS (Styropor, Sagex) besteht eine bewilligte Abgabemöglichkeit für die Bevölkerung aus Wila an der Sammelstelle in Turbenthal. Zudem erlauben es die Platzverhältnisse in der neu geplanten Sammelstelle nicht, dort ein entsprechendes Sammelgebäude zu positionieren.
 - PET-Getränkeflaschen: Für PET-Getränkeflaschen besteht eine örtliche Abgabemöglichkeit im Volg (dieser ist auch gesetzlich verpflichtet, PET-Getränkeflaschen zu sammeln).
 - Elektro- und Elektronikgeräte und Leuchtmittel: Für Elektro- und Elektronikgeräte und Leuchtmittel besteht eine regionale Abgabemöglichkeit bei Max Sallenbach in Turbenthal.

- **Grüngut:** Die Sammlung von Grüngut soll im betreuten Bereich weiterhin angeboten werden. Der Gemeinderat hat dazu entschieden, dass die Sammlung im Werkhof weiterhin gegen Gebühr möglich sein soll, dazu aber Container eingesetzt werden, die von der haushaltsnahen Grüngutsammlung abgeholt werden können.

Sammelgebäude

- Für die Sammlung von Altmittel und Mineralischen Abfällen (Grubengut) sollen neu offene Abrollcontainer eingesetzt werden. Begründungen: einheitliches Erscheinungsbild, Eliminierung von Absturz- und Stolperfallen, sehr gute Befüllbarkeit entlang des ganzen Containers (geordnete Einlagerung und wirtschaftlich sinnvoller Transport).

Infrastruktur

- Die Sammelgebäude (betreuter Bereich) sollen neu vollständig überdacht werden. Dazu eignet sich eine einfache Halle mit Pultdachvariante, 3-seitig gewandert, Front abschliessbar, ggf. mit PV-Anlage.
- In der Halle integriert ist zusätzliche Fläche für ein kleines Lager (für leere und volle Sammelgebäude) und ein kleines Büro (beide abschliessbar).
- Als Materialisierung für den Bodenbelag soll Beton vorgesehen werden. In jenem Bereich, wo die Sammelgebäude auf- und abgerollt werden, sollen zusätzliche Stahlplatten eingesetzt werden.
- Als Materialisierung für die Halle selbst soll Holz vorgesehen werden.
- Die Halle soll mit einem Tor abschliessbar gemacht werden (manuelle Öffnung). Zu beachten ist, dass die Zufahrt für die LKW zu den Sammelgebäuden gewährleistet ist.
- Zwischen den Parkplätzen und dem Halleneingang soll eine Lösung mit Pollern geprüft werden, damit eine erhöhte Sicherheit geschaffen werden kann.
- Mit der Maag Recycling AG soll abgeklärt werden, ob die neue Sammelstellenhalle den Schwenkbereich tangiert, dies anlässlich der Entleerung der Unterflurcontainer.
- Der Bunker wird aktuell für keine Nutzung vorgesehen im Zusammenhang mit der Sammelstelle. Allerdings zu einem späteren Zeitpunkt, dabei soll jedoch eine externe Organisation im Lead stehen.

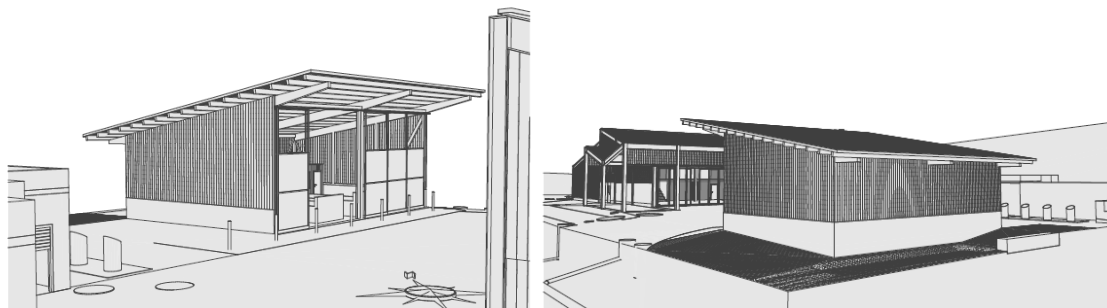
Beschriftung

- Die Sammelgebäude und die betreute Sammelstelle selbst sind zu beschriften

Projekt

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Werkhofs / Mehrzweckgebäude Huebwies werden die Räume innerhalb der bestehenden Liegenschaft neu genutzt. In diesem Zusammenhang soll auch die Wertstoffsammelstelle aufgewertet, erweitert und aufgrund der neuen Feuerwehrausfahrt versetzt werden. Zur Entflechtung der Benutzerströme wird auf der Nordwestseite des Areals eine neue, überdachte Sammelstelle für Altmittel, Karton, Glas, Grubengut etc. erstellt. Zusammen mit den bereits bestehenden Unterflurcontainern kann in Wila damit weiterhin eine vollwertige Wertstoffsammlung angeboten werden. Die gesammelten Fraktionen entsprechen den Empfehlungen seitens Swiss Recycle.

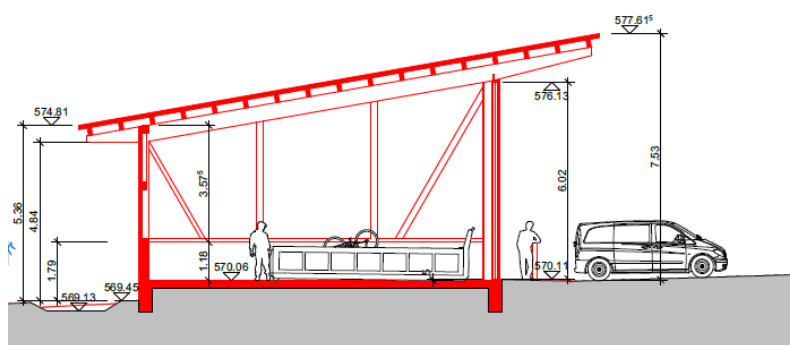
kann das geforderte Retentionsvolumen für einen allfälligen Havariefall mit Altölen gewährleistet werden. Die Dachentwässerung erfolgt über eine oberflächliche Versickerungsmulde, die im Winter auch als Schneedepot genutzt wird. Damit die Schneemassen nicht auf das Nachbargrundstück geschoben werden, sind auf der Grenze die bestehenden Natursteinblöcke als einfache Rückhaltevorrückung vorgesehen.



Ansicht Blickrichtung Nord

Ansicht Blickrichtung Süd

Die Zufahrt erfolgt ab der Huebwiesstrasse. Die befahrbaren Grünflächen seitlich der Wertstoffsammelstelle werden mit Rasengittersteinen erstellt. Das Baugrundstück befindet sich im Gewässerschutzbereich Au. Die entsprechenden Weisungen und Vorschriften müssen strikte eingehalten werden und sind im vorliegenden Projekt berücksichtigt.



Schnitt

Kosten

Kostenschätzung (+/- 15%) gemäss Kostenvoranschlag vom 27. Mai 2025

Vorbereitungsarbeiten	Fr.	3'500.00
Gebäude	"	384'350.00
Umgebung	"	20'900.00
Baunebenkosten und Übergangskonten	"	37'125.35
Reserve	"	34'124.65
Total exkl. MwSt	Fr.	480'000.00

Im vorliegenden Kostenvoranschlag nicht enthalten ist der vom Gemeinderat bewilligte Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 27'000.

Finanzierung

Die Finanzierung dieser Investition erfolgt durch zusätzliches Fremdkapital in Form von festverzinslichen Darlehen und durch Eigenkapital.

Folgekosten

Aus betrieblicher Sicht wird der Neubau der Wertstoffsammelstellen-Remise keine zusätzlichen Mehraufwendungen bei den Unterhaltskosten generieren. Bei den Kapitalfolgekosten legt der Gemeinderat für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss § 30 den Mindeststandard fest.

Anlagekategorie	Einheit	Basis Fr.	Betrag Fr.
Verwaltungsliegenschaften	Nutzungsdauer: 33 Jahre	480'000	14'545
Zinsaufwand	Zinssatz: 1%	300'000	3'000
Kapitalfolgekosten			17'545

Aufgrund des übergeordneten Rechts wird die Abfallbewirtschaftung als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt und hat sich deshalb am Kostendeckungs- und Verursacherprinzip zu orientieren. Das heisst, die zu tätigen Investitionen sind über Gebühren zu finanzieren. Die gemachten Kalkulationen haben ergeben, dass dies im Rahmen der aktuellen Gebührenansätze, insbesondere der Grundgebühr, geschehen kann.

Empfehlung

Die Investition in eine langfristige Lösung ist bedarfs-, bedürfnis-, dienstleistungs- und zukunftsorientiert. Sie garantiert eine Sammelstellenbewirtschaftung, die den gesetzlichen, bau- und gewässerschutzrechtlichen Vorgaben angepasst, zeitgemäss und nachhaltig ist. Die Benutzerfreundlichkeit wird durch verschiedene Massnahmen massgeblich erhöht: ideale, möglich hindernisfrei zugängliche Sammelgebäude und dessen übersichtliche und kompakte Anordnung, eine professionelle Beschriftung, eine Überdachung (Abgabe der Wertstoffe im Trockenen), Möglichkeiten für die Erweiterung des Sammelangebots, Realisierung von Lagerfläche für volle/leere Sammelgebäude, Realisierung Büro für das Personal.

Das vorliegende Projekt wurde unter Einbezug der Liegenschaftenkommission mehrfach überarbeitet und entspricht den Bedürfnissen und den finanziellen Rahmenbedingungen der Politischen Gemeinde Wila. Der Neubau der Wertstoffsammelstellen-Remise entspricht den Bedürfnissen der Politischen Gemeinde Wila, insbesondere der Bevölkerung. Das Bauprojekt erfüllt einerseits die Anforderungen einer mittel- bis langfristigen Nutzung und präsentiert sich in Bezug auf die Kosten als pragmatisch.

Der Gemeinderat empfiehlt deshalb, dem Kredit **zuzustimmen**.

8492 Wila, 29. September 2025



Gemeinderat Wila

Simon Mösch
Gemeindepräsident

Balz Zinniker
Gemeindeschreiber

Abschied der Rechnungsprüfungskommission	
Politische Gemeinde Wila	Kreditantrag Neubau Wertstoffsammelstelle Huebwies

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025

Objektkredit von Fr. 480'000.- exkl. MwSt. für den Neubau einer Wertstoffsammelstellen-Remise beim Werkhof Huebwies.

Abschied und Antrag der RPK

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag des Gemeinderats geprüft.
Sie stellt dabei fest, dass der Antrag finanzrechtlich zulässig und finanziell angemessen ist. Sie beantragt der Gemeindeversammlung den Antrag zu genehmigen.

Wila, 28. Oktober 2025

Für die Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Fredi Nessensohn

Fiona Hofer